

Informationen der Bistumsregionalleitung St. Urs für die Synode Aargau, Juni 2024

Synodaler Prozess

Der synodale Prozess geht weiter

Die Begleitgruppe Synodaler Prozess hat im März 2024 verschiedene inhaltliche Prozesse vorangebracht. Dabei wurden auch die Erkenntnisse aus der Synode in Rom einbezogen. Derzeit wird die dritte synodale Versammlung im Bistum Basel vorbereitet, die vom 6. bis 8. März 2025 wieder in Bern stattfinden soll.

Im Dialog mit dem Bischof

Der synodale Prozess ist auch Thema der Begegnung des Bischofs mit den Seelsorgenden in den Bistumsregionen. Dieser Prozess führt zu einem Kulturwandel. Darüber will der Bischof sprechen, wenn er im September 2024 in allen drei Bistumsregionen zu Gast ist. In der Region St. Urs findet das Treffen am 4. Sept. 2024 in Windisch statt. Zum «Dialog mit dem Bischof» wird alle zwei Jahre eingeladen.

Pastoralraumräte: Eine Chance für synodale Entwicklungen

Aus verschiedenen Gründen sind in den Pfarreien in den letzten Jahren viele Pfarreiräte aufgelöst worden. Weil es aber weiterhin das Mitdenken von engagierten Menschen in pastoralen Fragen braucht, soll es künftig vermehrt sogenannte «Pastoralraumräte» geben. An einigen Orten haben sie ihre Arbeit bereits aufgenommen und in unserem Bistum engagieren sich derzeit 287 Personen in Pastoralraumräten, die Projekte planen und pastorale Teams begleiten. Pastoralraumräte tragen dazu bei, dass pastorale Schwerpunkte vor Ort umgesetzt werden und sind eine gute Möglichkeit für Freiwillige, sich in das kirchliche Leben einzubringen. Eine Arbeitsgruppe bereitet derzeit Vorschläge vor, wie die Mitwirkung des ganzen Volkes Gottes in der Kirche weiter gestärkt werden kann.

Nähe und Distanz

«Nähe und Distanz»-Kurse für Freiwillige

In den obligatorischen «Nähe und Distanz»-Kursen wurden die Leitungspersonen darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Schutzkonzeptes des Bistums Basel auch für die Freiwilligen Kurse zum Thema «Nähe und Distanz» durch die Leitungspersonen zu organisieren sind. Zur Unterstützung hat «Limita», die Fachstelle zur Prävention vor sexueller Ausbeutung, mit der Präventionsbeauftragten des Bistums Basel einen entsprechenden Kurs konzipiert. Die Kurse werden ab Sommer 2024 von der Fachstelle «Limita» durchgeführt und können bereits jetzt gebucht werden.

«Nähe und Distanz»-Kurs ist Teil der Berufseinführung

Auch in der Berufseinführung (BE) greift die Präventionsarbeit im Bistum Basel. Diese soll so früh wie möglich wirksam werden. Niemand soll auf den langen Weg in eine seelsorgerliche Arbeit gesandt werden, der oder die nicht professionell mit Nähe und Distanz umgehen kann. Deshalb ist der Kurs «Nähe und Distanz» fester Bestandteil der Ausbildung.

Personalnachrichten

Pastoralverantwortliche/ Pastoralverantwortlicher gesucht

Die Pastoralverantwortliche Barbara Kückelmann erreicht das ordentliche Pensionsalter und wird ihren Dienst zum 31. Juli 2024 beenden. Die Stelle wurde bereits ausgeschrieben, konnte aber bisher noch nicht besetzt werden.

Führungswechsel im Seminar und Ausbildungsteam Luzern

Regens Dr. Agnell Rickenmann wird auf Ende Oktober 2024 auf eigenen Wunsch Abschied nehmen vom Seminar St. Beat, ein Nachfolger ist noch nicht gefunden.

Antonia Hasler wird Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Urs

Bischof Felix Gmür beruft Antonia Hasler per 1. August 2024 zur neuen Regionalverantwortlichen der Bistumsregion St. Urs. Die 57-jährige Theologin und aktuelle Pastoralraumleiterin im PR Olten, wird die Nachfolgerin von Tobias Fontein, der nach zehn Jahren seinen Dienst im regionalen Bischofsvikariat St. Urs per 31. August 2024 beendet.

Dompropst Arno Stadelmann demissioniert per Ende August 2024

Bischof Felix Gmür dankt Dompropst Arno Stadelmann herzlich für seine grossen Verdienste. In den letzten 36 Jahren hat Arno Stadelmann im Bischöflichen Ordinariat in verschiedenen Funktionen gearbeitet und zusätzlich stets Dienste in Pfarreien übernommen.

Weiteres

Priester aus anderen kirchlichen Kulturen

Im Bistum Basel arbeiten inzwischen mehr als 60 nicht deutschsprachige Priester im pastoralen Dienst. Sie müssen sich nicht nur in einer für sie fremden Sprache ausdrücken, sondern sich auch an viele Eigenheiten des dualen Systems und eine andere kirchliche Kultur gewöhnen. 2024 finden deshalb auf Bistumsebene Treffen der Priester aus anderen kirchlichen Kulturen statt, damit sie sich austauschen und von ihren Erfahrungen berichten können. Nach Möglichkeit sollen in den Bistumsregionen Supervisionsgruppen entstehen, damit auch eine Begleitung der Priester im Arbeitsalltag stärker als bisher möglich ist.

Unbedenklichkeitserklärung für Aushilfspriester (Leumundszeugnis)

Die Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz (DOK) hat beschlossen, dass Priester bei temporären Aushilfsdiensten von mindestens einer Woche oder mehr eine Unbedenklichkeitserklärung abgeben müssen. Das Formular dazu ist auf der Homepage des Bistums zu finden. Die Unbedenklichkeit wird mit der Unterschrift des Ordinarius oder des Höheren Oberen bestätigt, der für den Priester zuständig ist.

Datenschutz in den Pfarreien

Zur Umsetzung des Datenschutzgesetzes des Bundes vom September 2023 hat eine Arbeitsgruppe Grundlagen und Hilfsmittel erarbeitet. Seit dem 1. März 2024 sind dazu verschiedene Dokumente auf der Homepage des Bistums abrufbar. Bitte unbedingt nutzen.

Empfehlungen zu Sicherheitsaspekten

Die Diözesane Diakoniekommision (DDK) hat eine «Checkliste» zu Sicherheitsfragen im pastoralen Alltag, bei Kontakten in Pfarrhäusern, Sekretariaten oder Sakristeien erarbeitet. Das Thema «Sicherheit» soll anhand dieser «Checkliste» thematisiert werden, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren. Je nach lokaler Situation sind Massnahmen zu vereinbaren. Die staatskirchenrechtliche Seite ist in geeigneter Weise an der Beratung zu beteiligen. Unter dem Stichwort «Sicherheit für pastorale Mitarbeiter/-innen» ist das Dokument auf der Homepage des Bistums zu finden, ebenso der Entwurf eines Sicherheitskonzeptes.

Fachtagung Jugendarbeit im Bistum Basel 2024

Die diözesane Jugendkommission plant für Montag, 9. September 2024 in Olten eine ganztägige Fachtagung zum Thema Jugendarbeit. Zielgruppe sind alle Personen, die eine Anstellung im Bereich der Jugendarbeit haben. Es soll die Vernetzung gestärkt, Wege zur Etablierung der Jugendarbeit in Pastoralräumen ausgetauscht und konkrete Themen, die in der Jugendarbeit herausfordern, bearbeitet werden.

Chance Kirchengesang

Eine Arbeitsgruppe der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK arbeitet daran, neue Kirchengesangs-Medien, anstelle des Kirchengesangbuches von 1998, zu entwickeln. Das Konzept sieht einen Medienmix aus Print, Web und App vor. Das Projekt tritt neu unter dem Namen JUBILATE auf. Mit dem neuen Namen präsentiert sich auch eine neue Website. Sie bietet jetzt schon interessante Hintergründe und spannende Einblicke. Einfach mal surfen unter www.jubilate.ch